

BEVOR ES LOSGEHT

1



SCHÖN, DASS DU DIESEN ADVENTSKALENDER IN DEN HÄNDEN HÄLTST.

Ab dem 1. Dezember wollen wir dich 26 Tage lang auf dem Weg bis Weihnachten begleiten. Und zwar ganz entspannt. Denn mal ehrlich: Gerade im Advent sind die To-do-Listen lang und der ohnehin oft anstrengende Alltag wird noch stressiger. Deshalb laden wir dich ein: Chill doch mal!

Dafür sind wir auf die Suche gegangen nach Wörtern, die uns entspannen. Nach Wörtern, mit denen wir zur Ruhe kommen und die uns zum Träumen einladen. Und wir glauben: Das ist auch etwas für dich!

BEVOR ES LOSGEHT

2

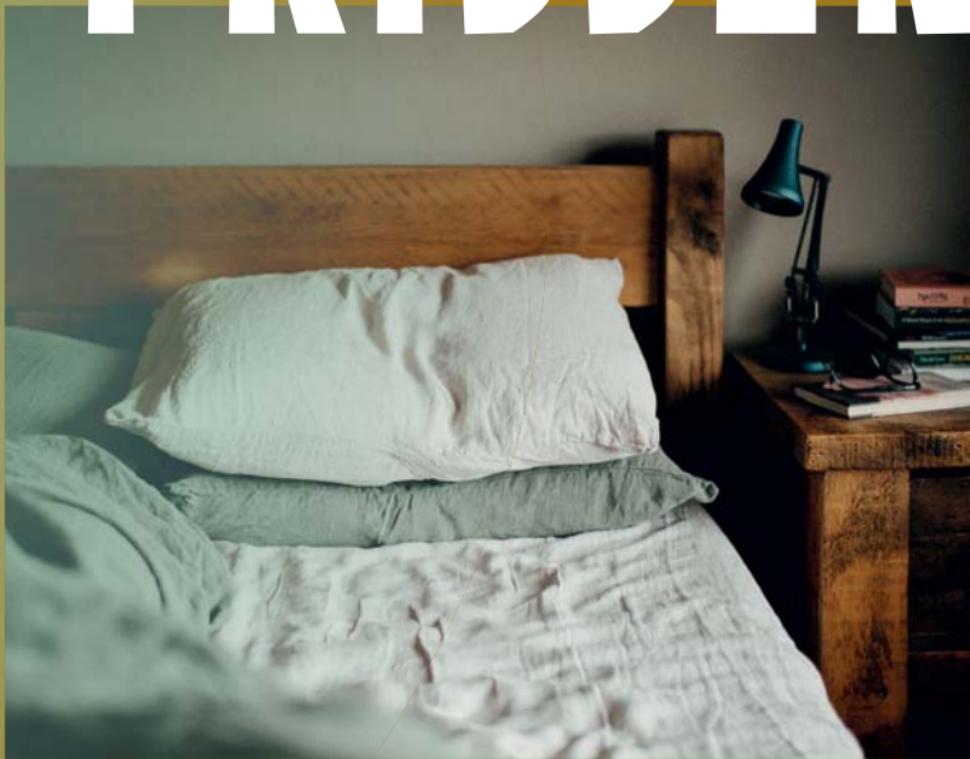


WIR SCHENKEN DIR JEDEN TAG EIN WORT UND AUF DER RÜCKSEITE DER KARTE EINEN KURZEN TEXT DAZU.

Wenn du die Karte abends vor dem Einschlafen liest, nimmst du das Wort vielleicht mit in deine Träume. Wenn du die Karte morgens nach dem Aufstehen oder zu einem späteren Zeitpunkt liest, kann dich das Wort durch deinen Tag begleiten.

Egal, wie du dich entscheidest: Mach es dir gemütlich und genieße den Moment. Du denkst vielleicht: Leichter gesagt als getan! Kann sein. Aber vielleicht probierst du es trotzdem aus. Du musst dich nicht immer abstrampeln. Manchmal ist es auch einfach okay, wie es ist. Du bist genug – einfach so. Wir wünschen dir auf jeden Fall eine entspannte Adventszeit!

KOPFKISSEN



1. Dezember

Wozu ein Kopfkissen gut ist, sagt schon der Name:
ein Kissen, auf dem man Nacht für Nacht seinen Kopf
bettet. Das erklärt sich quasi von selbst.

Mir fällt Pippi Langstrumpf ein. Die pfeift auf die-
se Selbstverständlichkeit und legt ihre Füße aufs
Kopfkissen – einfach, weil sie das mag.

Vielleicht probiere ich das heute Abend auch mal aus.

Stephi



SEELENVERWANDT



3. Dezember

An dem Tag, an dem der Vater eines engen Freundes starb, war ich am Abend zu einer Geburtstagsfeier eingeladen.

Bei der Party waren widerstreitende Gefühle in mir: Wie kann ich feiern, wenn mein Freund trauert? Während ich noch meinen Gedanken nachhing, kam neugierig ein kleiner Junge auf mich zu. Er gehörte zu einer Familie aus Italien, bei der ich am Tisch saß.

Mir fielen sofort seine großen und freundlichen Augen auf. Wir verstanden uns auf Anhieb und fingen an zu spielen – auch ohne Worte. Das Kinderlachen tat mir in dem Moment einfach gut. Ich hatte das Gefühl, dass sich die Seele des Jungen mit meiner Seele verband, ohne dass ich etwas dafür tun musste. Wir begegneten uns völlig frei und ohne Scheu. Das Kind war mir Trost. Ich habe gespürt, was seelenverwandt bedeutet.

Matthias



